

# **Modulhandbuch**

**„Master of Science Psychologie“**

FernUniversität in Hagen  
Fakultät für Psychologie

**Modulhandbuch**  
**„Master of Science Psychologie“**  
 FernUniversität in Hagen  
 Fakultät für Psychologie

**INHALT**

<b>Master of Science (M.Sc.) in Psychologie</b>		
Tabellarischer Überblick des Studienverlaufplans		3
<i>Modulbeschreibungen</i>		
	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	5
	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	6
	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	7
	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	8
	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	9
	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	11
	Projektmodul	12
<i>Weitere ECTS-wirksame Leistungen</i>		
	Berufsorientiertes Praktikum	13
	Masterarbeit	14

## Tabellarischer Überblick des Studienverlaufsplans

In den Tabellen 1a und 1b werden idealtypische Studienverlaufspläne dargestellt. Tabelle 1a bezieht sich auf das Teilzeitstudium, in dem ein Modul pro Semester belegt werden soll; im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden (Tabelle 1b, folgende Seite). Der Studienverlauf gliedert sich in zwei Abschnitte, nämlich erstens das methodisch-diagnostische *Kerncurriculum* und zweitens die *Anwendungs- und Grundlagenvertiefung*. Zudem sind zusätzliche LP-wirksame Leistungen zu erbringen (berufsorientiertes Praktikum, Masterarbeit). M 1 bis M 7 sind Pflichtmodule. Für Modulprüfungen im zweiten Studienabschnitt wird nur zugelassen, wer die Module M 1 und M 2 erfolgreich absolviert hat (Nachweis durch bestandene Prüfungen). M 7 wird von den vier Anwendungslehrgelbieten als Parallelveranstaltung zu unterschiedlichen Themen angeboten, zusätzliche Lehrangebote in M 7 durch Grundlagenlehrgelbiete oder Kooperationen sind möglich.

Zusätzlich zur Absolvierung der Pflichtmodule M 1 bis M 7 müssen die Studierenden im Verlauf des Studiums folgende Leistungen erbringen: 1. Teilnahme an einem Präsenzseminar in M 2 „Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation“, 2. Teilnahme an einem weiteren Präsenzseminar in einem der Module 3, 4, 5, 6 oder 7, und zwar in dem Semester, in dem das Modul belegt wird. 3. Mündliche wissenschaftliche Präsentation im Rahmen eines Online- oder Präsenzseminars in einem der Module 3, 4, 5, 6 oder 7. Die Präsentation ist unbenotet. Die Themenvergabe erfolgt durch die Modulverantwortlichen.

Tabelle 1a: Studienverlaufsplan (Teilzeitstudium, 4 Studienjahre, 8 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	ECTS
<b>KERNCURRICULUM</b>			
1.	M 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	12
2.	M 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	12
<b>ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG</b>			
3.	M 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	12
4.	M 4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	12
5.	M 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	12
6.	M 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	12
7.	M 7	Projektmodul <sup>b</sup>	6
8.		Masterarbeit <sup>c</sup>	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Wahl der Module innerhalb der Studienabschnitte <i>Kerncurriculum</i> und <i>Anwendungs- und Grundlagenvertiefung</i> ist fakultativ.		Berufsorientiertes Praktikum (ab 1. Studienabschnitt 9 Wochen „en bloc“ oder studienbeglei- tend)	12
<sup>b</sup> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwen- dungslehrgelbieten angeboten.		SUMME	120
<sup>c</sup> Im Teilzeitstudium beträgt der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit 12 Monate. Die Arbeit wird daher im 7. Semester begonnen und im 8. Semester abgeschlossen.			

Tabelle 1b: Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium, 2 Studienjahre, 4 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	ECTS
KERNCURRICULUM			
1.	M 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	12
	M 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	12
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
2.	M 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	12
	M 4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	12
3.	M 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	12
	M 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	12
	M 7	Projektmodul <sup>b</sup>	6
4.		Masterarbeit <sup>c</sup>	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Wahl der Module innerhalb der Studienabschnitte <i>Kerncurriculum</i> und <i>Anwendungs- und Grundlagenvertiefung</i> ist fakultativ.		Berufsorientiertes Praktikum (ab 1. Studienabschnitt 9 Wochen „en bloc“ oder studienbeglei- tend)	12
<sup>b</sup> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwen- dungslehrgelbieten angeboten.		SUMME	120
<sup>c</sup> Im Vollzeitstudium beträgt der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit 6 Mo- nate. Die Arbeit wird im 4. Semester begonnen und abgeschlossen.			

<b>Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 1 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	1	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Multivariate Verfahren 2. Evaluation	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentor*innen und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Modul legt die Grundlagen im Bereich der fortgeschrittenen Statistik, Forschungsmethoden und Evaluation. Die Verfahren und Methoden werden anhand von konkreten Beispielen, insbesondere aus den im zweiten Studienabschnitt angebotenen Anwendungsvertiefungen vermittelt. Damit wird eine Vorschau bzw. Verzahnung zu den weiteren Inhalten des Studiengangs geschaffen.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die statistischen Grundlagen einschlägiger multivariater Verfahren (z. B. Multiple Regression, Hierarchische Lineare Verfahren, Strukturgleichungsmodelle) und können diese Verfahren kritisch-reflektiert anwenden. Sie können die genannten Verfahren und Techniken mit Hilfe von Statistikprogrammen (R bzw. RStudio) durchführen. Die Studierenden haben Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, Evaluationsstudien selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten und hierzu Kenntnisse im Bereich quasi-experimenteller Forschungsdesigns und Verfahren zur Veränderungsmessung vertieft.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Multivariate Verfahren (z. B. Multiple Regression, Hierarchische Lineare Verfahren, Strukturgleichungsmodelle), Auswertung von Datensätzen mit einschlägiger Statistiksoftware (R bzw. RStudio), Grundlagen der Evaluationsforschung, Planung und Durchführung von Evaluationsstudien, Evaluationsdesigns, spezielle Aspekte der Datenanalyse, Forschungssynthese (Meta-Analyse).				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Literatur, Online-Vorlesungen, Online-Tutorien und Online-Übungen in Moodle				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum M.Sc.-Studiengang				
<b>7</b>	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Fristgerechte und erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben <b>Prüfungsform:</b> Klausur				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Klausur				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Oliver Christ, Lehrgebiet „Psychologische Methodenlehre und Evaluation“, Tel. 02331-987 2775, oliver.christ@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Keine				

Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation					
Kennnummer	Workload	ECTS	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 2 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	1	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Gutachtenerstellung und Kommunikation 2. Testkonstruktion, Testen und Entscheiden	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentor*innen und Studierenden.		<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme am Präsenzseminar zur Verfügung.	
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen in der psychologischen Diagnostik, die Kernbestandteil einer selbständigen und eigenverantwortlichen psychologischen Berufstätigkeit sind. Diagnostische Grundlagen, die für die im zweiten Studienabschnitt angebotenen Anwendungsvertiefungen relevant sind, werden anhand konkreter Beispiele systematisch aufgebaut. Damit wird eine Vorschau bzw. Verzahnung zu den weiteren Inhalten des Studiengangs geschaffen.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion. Sie können psychodiagnostische Verfahren gemäß den Fachstandards eigenständig konstruieren und bewerten. Sie besitzen die Kompetenz zur selbständigen Anwendung diagnostischer Verfahren, zur fach- und sachgemäßen Aufbereitung sowie Interpretation diagnostischer Informationen. Multiple diagnostische Informationen können die Studierenden zu einem diagnostischen Urteil integrieren und die Güte und den Nutzen diagnostischer Entscheidungen abschätzen. Sie kennen alle Schritte des diagnostischen Prozesses bei der Erstellung psychologischer Gutachten und haben theoretische und praktische Kompetenzen erworben, die sie zur Erstellung, Kommunikation und Präsentation diagnostischer Ergebnisse in einem psychologischen Gutachten benötigen. Für ausgewählte Anwendungsgebiete kennen die Studierenden die entsprechenden Rechtsgrundlagen.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Diagnostische Urteilsbildung und Gutachtenerstellung insbesondere im Bereich Familienrecht, psychodiagnostische, rechtliche und ethische Grundlagen, Qualitätssicherung und Mindeststandards, adressatenorientierte Kommunikation, entscheidungstheoretische Modelle, der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen, sequenzielle Strategien, Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Adaptives Testen, Generalisierbarkeitstheorie, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z. B. computergestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration und Sicherung der Protokollvalidität) sowie Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen.				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Verpflichtendes Präsenzseminar mit Übungen in Kleingruppen, Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z. B. Lernvideos zu diagnostischen Situationen).				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum M.Sc.-Studiengang				
<b>7</b>	<b>Prüfungsform:</b> Schriftliche Hausarbeit, die Kompetenzen der psychologischen Begutachtung, Testkonstruktion diagnostischen Entscheidungstheorie und adressatenorientierten Kommunikation prüft.				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Hausarbeit, aktive Teilnahme am verpflichtenden Präsenzseminar, das der praktischen Übung diagnostischer Kompetenzen dient.				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Christel Salewski, Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“; Tel.: 02331-987 4875, christel.salewski@fernuni-hagen.de; Prof. Dr. Andreas Mokros., Lehrgebiet „Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik und Beratung“, Tel.: 02331-987 1273, andreas.mokros@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die 2-tägige Präsenzveranstaltung zum Kurs „Gutachtenerstellung und Kommunikation“ ist verpflichtend und findet zentral in Hagen statt.				

<b>Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 3 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 2. Grundlagenvertiefung Allgemeine Psychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 3. Grundlagenvertiefung Sozialpsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 4. Grundlagenvertiefung Entwicklungspsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung		<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden und Studierenden.		<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenzseminaren zur Verfügung.
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden gesundheitspsychologische Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen vermittelt, die auch in allen drei Anwendungsvertiefungen (M 5 bis M 6) von Bedeutung sind und damit in diesen Modulen aufgegriffen und vertieft werden können. Zu den Hauptthemen des Moduls (Stress und Stressbewältigung sowie Gesundheitsförderung und Prävention) werden unter Anwendungsaspekten relevante grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und aus der Perspektive der Allgemeinen Psychologie, der Entwicklungs- und Sozialpsychologie weiter vertieft. Die erworbenen Kenntnisse können in M 7 (Projektmodul) ausgebaut werden.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen einschlägige psychologische Stresstheorien und Modelle der Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention. Diese Kenntnisse können sie zur Ableitung von Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in unterschiedlichen Anwendungskontexten heranziehen (z. B. Schulen, Communities, Unternehmen). Sie haben gelernt, bei der Analyse und Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Stressbewältigung und Prävention unterschiedliche psychologische Perspektiven miteinander zu verbinden. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Allgemeinen Psychologie haben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die psychobiologischen Grundlagen von Stress erworben; über Grundlagenvertiefungen im Bereich der Sozialpsychologie von Gruppenprozessen und Intergruppenverhalten haben sie Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, zielgruppenspezifische Maßnahmen zu evaluieren und zu entwickeln. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Entwicklungspsychologie haben sie fundierte Kenntnisse über die Zusammenhänge von Stress mit Bindung, Emotionsregulation und Gesundheitsaspekten über die Lebensspanne erworben.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress und Stressbewältigung als individuelle und überindividuelle Phänomene (dyadischer Stress, Familienstress, Gruppen und Stress etc.) Methoden der gesundheitsbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung; biopsychologische Grundlagen von Stress und Gesundheit (inkl. immunologische Aspekte); soziale Repräsentation von Krankheit und Gesundheit; gesundheitsbezogene Einstellungsänderung und Kommunikation im Kontext von Gruppen; epidemiologische Befunde über die Lebensspanne; kritische Lebensereignisse, Belastungserleben und Wohlbefinden; internale Ressourcen und soziale Unterstützung im Alter.				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien und Übungen.				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 3 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 und die Prüfungsvorleistung bestanden worden sein.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsform:</b> Klausur				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Klausur				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christel Salewski., Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“, Tel.: 02331-987 4875, christel.salewski@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Das Modul wird in Kooperation mit den LG Allgemeine Psychologie, Psychologie des Erwachsenenalters und Sozialpsychologie angeboten.				

Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen					
Kennnummer	Workload	ECTS	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 4 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Occupational Health Psychology 2. Berufliche Eignungsdiagnostik 3. Arbeitsmotivation (optional)	<b>Betreuungsformen</b> Das Selbststudium wird durch optionale Lernangebote in Moodle ergänzt. In dieser virtuellen Lernumgebung besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentor*innen und Studierenden.		<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an optionalen Online-Seminaren zur Verfügung.	
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden arbeits- und organisationspsychologische Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die sich vorwiegend auf die Personalarbeit mit Individuen in Organisationen beziehen und insofern in Bezug auf Kontext und Fokus die überindividuelle Perspektive der Anwendungsvertiefungen in M 5 und M 6 ergänzen.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über vertieftes Fachwissen auf aktuellstem Erkenntnisstand zu den unten genannten Inhalten aus den Bereichen Occupational Health Psychology, Personalauswahl und Arbeitsmotivation. Sie sind in der Lage auf der Basis dieses Fachwissens in diesen Bereichen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen (z. B. hinsichtlich der Auswahl geeigneter Personalauswahlverfahren). Sie besitzen auf fachlicher und konzeptioneller Ebene das Wissen und die Fertigkeiten eigenständig Forschungsfragen in diesem Feld zu entwickeln und/oder zu bearbeiten und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen und Probleme zu lösen (z. B. Evaluation von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung). Sie haben Fachkompetenzen erworben, die sie befähigen, gestaltend, beratend, vermittelnd und/oder forschend in diesem Berufsfeld tätig zu werden. Sie können Fragen, Problemstellungen, Ideen und Erkenntnisse im Forschungs- und Anwendungsfeld des Fachs zielgruppengerecht kommunizieren und diskutieren. Sie sind in der Lage ihre Rolle als Zielpersonen und/oder Akteure im arbeits-, organisations- und personalpsychologischen Kontext zu reflektieren.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <i>Kurs Occupational Health Psychology:</i> Theoretische Modelle und Ansätze zu arbeitsbezogenem Stress und arbeitsbezogenen Stressoren, die Rolle der Arbeitsgestaltung und arbeitsbezogener Ressourcen, Erklärung inter- und intraindividuelle Unterschiede, verhaltensbezogene und bedingungsbezogene Interventionen, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsgestaltung im Arbeits- und Gesundheitsschutz, personenbezogene Interventionen, Evaluation gesundheitsbezogener Maßnahmen; <i>Kurs Berufliche Eignungsdiagnostik:</i> Qualitätssicherung in der Eignungsdiagnostik gemäß DIN 33430, Vorgehensweisen und Strategien der Eignungsbeurteilung, Anforderungsprofil und -analyse, Verfahren der beruflichen Eignungsdiagnostik, Möglichkeiten und Grenzen eignungsdiagnostischer Verfahren, rechtliche Aspekte der Eignungsdiagnostik, Evaluation der Eignungsbeurteilung; <i>Kurs Arbeitsmotivation:</i> Theorien und Forschungsbefunde zur Arbeitsmotivation; Anwendung motivationspsychologischer Erkenntnisse im organisationalen Kontext. ( <b>Wichtig:</b> Der Kurs „Arbeitsmotivation“ bleibt zwar optionaler Bestandteil des Moduls, ist jedoch nicht mehr prüfungsrelevant. Er wird allerdings weiterhin didaktisch begleitet, so dass sich alle an diesem Thema interessierten Studierenden die dazugehörigen Inhalte nach wie vor mit Unterstützung der Modulbetreuung erarbeiten können. Weiterführende Informationen hierzu finden sich in der Moodle-Umgebung zu diesem Modul.)				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien, optionalen Lernangeboten und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z. B. Übungs- und Fallaufgaben, Lehrvideos); Online-Seminare.				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 4 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsform:</b> Klausur				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Klausur				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jan Dettmers, Lehrgebiet „Arbeits- und Organisationspsychologie“, Tel.: 02331-987 2745, jan.dettmers@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 bis M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (20-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).				



Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen					
Kennnummer	Workload	ECTS	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 5 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentor*innen und Studierenden.		<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung des Moduls im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenzseminaren zur Verfügung.	
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden bildungspsychologisches Fachwissen und Kompetenzen erworben, die sich auf Bildungsprozesse auf unterschiedlichen Handlungsebenen beziehen (Individuum, Gruppe, Institutionen, Bildungssysteme). Durch Bezugnahme auf unterschiedliche Bildungskontexte (z. B. Unternehmen, Schulen, kommunale Bildungseinrichtungen) werden Bezüge zu den Anwendungsvertiefungen in M 4 und M 6 hergestellt.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes Fachwissen bzgl. der psychologischen, sozial-kontextuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Einflüsse auf Bildungs- und Lernprozesse.</li> <li>• können Studien der empirischen Bildungsforschung kritisch-reflektiert analysieren und bewerten.</li> <li>• haben grundlegende Kompetenzen in der Anwendung von Methoden der schulpsychologischen Diagnostik, des Bildungsmonitorings und der Qualitätssicherung von Bildungsprozessen auf unterschiedlichen Ebenen erworben.</li> <li>• haben grundlegende Kompetenzen in der Gestaltung von Lehr-Lernszenarien für Erwachsene erworben.</li> <li>• können bildungspsychologische Beratungen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen in interdisziplinären Teams oder Settings durchführen.</li> <li>• können bildungspsychologische Befunde adressatengerecht zusammenfassen und kommunizieren (z. B. an politische Entscheidungsträger).</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsprozesse und ihre Gestaltung unter Berücksichtigung ihrer Mehrebenenstruktur (Individuen, Institutionen, Bildungssystem und Gesellschaft) und der gesamten Lebensspanne</li> <li>• Qualitätsaspekte und Effekte vorschulischer Bildungsprozesse und -institutionen</li> <li>• Funktionen von Schule, Schulqualität, aktuelle Entwicklungen im Schulsystem, nationale und internationale Schulleistungsstudien, soziale Ungleichheit in der Bildungsbeteiligung und im Bildungserfolg in Bezug auf sozioökonomischen Status, Migrationshintergrund und Geschlecht</li> <li>• Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Kontext Schule</li> <li>• Besonderheiten des Lernens in der Hochschule, effektive Lernarrangements im Studium, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten für Studienabbrüche</li> <li>• Herausforderungen und Besonderheiten des Lernens im mittleren und höheren Erwachsenenalter (z.B. im Kontext Weiterbildung)</li> <li>• Berufsfelder von Bildungspsycholog*innen (z.B. Bildungsadministration, Qualitätsmanagement)</li> <li>• Schulpsychologische Diagnostik</li> <li>• Beratung, Intervention, Mediation, Supervision und Coaching in (schulischen) Bildungskontexten</li> <li>• Gestaltung von Lehr-Lernszenarien für Erwachsene</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z. B. Übungs- und Fallaufgaben, Einsendeaufgaben, Lehrvideos); Präsenzseminare.				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 5 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Um sich zur Prüfung anmelden zu können, müssen 3 Einsendeaufgaben fristgerecht eingereicht und mit bestanden bewertet worden sein. <b>Prüfungsform:</b> Klausur				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Klausur				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kathrin Jonkmann, Lehrgebiet „Bildungspsychologie“, Tel: 02331-9872761,				

	kathrin.jonkmann@fernuni-hagen.de
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 – M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).

Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities					
Kennnummer	Workload	ECTS	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 6 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung 2. Identität, Diversität und Akkulturation 3. Community-psychologische Beratung, Evaluation und Programmentwicklung	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentor*innen und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenzseminaren zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden community-psychologisches Fachwissen und Kompetenzen erworben, die sich auf Prävention und Intervention auf unterschiedlichen Handlungsebenen im sozial-räumlichen Kontext beziehen (z. B. kommunale Organisationen, Stadtteile). Durch Bezugnahme auf unterschiedliche Präventions- und Interventionskontexte (z. B. Schulen, kommunale Bildungseinrichtungen) werden Bezüge zu den Anwendungsvertiefungen in M 3, M 4 und M 5 hergestellt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Fördermöglichkeiten zum Umgang mit sozialer Diversität.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes community-psychologisches Fachwissen und anwendungsorientierte methodische Kompetenzen, die sie befähigen, bestehende Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen (Individuum, Familie, kommunale Organisation, Stadtteil) zu bewerten bzw. neue Maßnahmen in Kooperation mit relevanten Akteur*innen anhand einer systematischen Bedarfsanalyse zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren (z. B. Maßnahmen zur Familienstressprävention, Maßnahmen zur Gewalt- oder Kriminalitätsprävention). Durch eine systematische Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der psychologischen Akkulturationsforschung können sie wissenschaftlich-fundierte Maßnahmen zur Förderung der Qualität interkultureller Kontakte in gemeindenahen Organisationen (z. B. Schulen) sowie Stadtteilen ableiten. Sie können die Effizienz bestehender (interkultureller) Trainingsmaßnahmen anhand wissenschaftlicher Kriterien bewerten, und sie sind fähig, eigenständig Trainingsprogramme zur Förderung interkultureller Kompetenzen zu entwickeln. Sie haben Kompetenzen im Bereich der interkulturellen Beratung erworben (z. B. psychologische Beratung von Migrant*innen und sind mit den rechtlichen und prozeduralen Verfahren von Bürgerbeteiligung und Politikberatung vertraut.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Darstellung, Analyse und Bewertung community-psychologisch fundierter Präventions- und Interventionsprogramme z. B. zur Reduktion häuslicher Gewalt, Kriminalitätsprävention, Armutsbekämpfung, HIV/AIDS-Prävention, (Re)integration älterer Menschen; community-psychologische Praxis der Maßnahmenimplementierung; internationale Fallbeispiele systematischen community-buildings; Methoden der Programmevaluation; Theorien und Modelle der Akkulturationsforschung; Darstellung, Analyse und Bewertung von Diversity Trainings; didaktisch-methodische Grundlagen und Konstruktion interkultureller Kompetenztrainings; interkulturelle Beratung; community-psychologische Bürgerbeteiligung und Politikberatung.				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z. B. Fallaufgaben, Lehrvideos); Präsenzseminare.				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 6 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Um sich zur Prüfung anmelden zu können, müssen 2 Einsendeaufgaben fristgerecht eingereicht und mit bestanden bewertet worden sein. <b>Prüfungsform:</b> Klausur				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Klausur				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Anette Rohmann, Lehrgebiet „Community Psychology“, Tel. 02331-987 2212, anette.rohmann@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 bis M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema und Moderation einer Diskussion).				

Projektmodul					
Kennnummer	Workload	ECTS	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 7 Pflichtmodul	180 AS 3 SWS	6	2	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Fernstudienkurse</b> Keine Print-Kurse, Teilnahme an Forschungskolloquien der Arbeitsgruppe (bzw. entsprechende Online-Veranstaltungen)	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden und anderen Studierenden; zusätzliche Betreuung erfolgt über die Lehrgebiete.	<b>Selbststudium / Gruppenarbeit</b> 150 AS stehen für die Bearbeitung der Forschungsfragestellung im Praktikum zur Verfügung. Für die abschließende Hausarbeit stehen 30 AS zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Projektmodul dient der Vertiefung forschungsmethodischer Kompetenzen in den im Studiengang eingeführten Anwendungs- und/oder Grundlagenfächern der Psychologie.				
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Durch die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsarbeiten besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können auf der Grundlage einer systematischen Sichtung des aktuellen Standes der Literatur eine klar umgrenzte Fragestellung in einem größeren Forschungskontext unter der adäquaten Anwendung fachlicher, methodischer und statistischer Kenntnisse bearbeiten, auswerten und die Ergebnisse gemäß den fachlichen Standards schriftlich dokumentieren. Durch die Wahl des Forschungsthemas verfügen sie außerdem über fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen psychologischen Teildisziplin.				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Projekts führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung durch. Sie durchlaufen dabei sämtliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses von der Hypothesenformulierung, methodischen Planung, über die Durchführung und Datenanalyse bis hin zur wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse in Form einer Hausarbeit.				
<b>5</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Der Einbezug in aktuelle Forschungsarbeiten erfolgt über die Teilnahme an Forschungskolloquien der Arbeitsgruppe (bzw. entsprechende Online-Veranstaltungen); die Betreuung der Projektarbeit erfolgt im Rahmen von virtuell betreuten Foren auf der Basis von Moodle, virtuellen Kleingruppentreffen oder im Rahmen eines Präsenzaufenthalts in Hagen.				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um M 7 belegen und absolvieren zu können, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
<b>7</b>	<b>Prüfungsform:</b> Schriftliche Hausarbeit				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Kontinuierliche, aktive Forschungsarbeit in der Kleingruppe, eigenständig verfasste Hausarbeit. Die Form der Hausarbeit wird durch die Betreuenden in den Parallelveranstaltungen festgelegt.				
<b>9</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
<b>10</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christel Salewski., Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“, Tel.: 02331-987 4875, christel.salewski@fernuni-hagen.de				
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwendungslehrgebieten (Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie, Community Psychology und Gesundheitspsychologie) im Umfang von je 6 LP angeboten. Zusätzliche Beiträge aus den Grundlagenlehrgebieten (Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie) bzw. dem Lehrgebiet Psychologische Methodenlehre und Evaluation sind gleichwohl möglich. Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 bis M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben.				

## Weitere LP-wirksame Leistungen

Berufsorientiertes Praktikum					
Kennnummer	Workload 360 AS	ECTS 12	Studienabschnitt ab 1	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 9 Wochen „en bloc“ oder studienbegleitend
1	<b>Fernstudienkurse</b> Keine Print-Kurse	<b>Betreuungsformen</b> Beratung durch Praktikumsbeauftragte*n; Anleitung durch praktikumsgebende Stelle		<b>Selbststudium</b> Das Praktikum umfasst insgesamt 360 Arbeitsstunden. 350 Arbeitsstunden sind für die Ausübung berufspraktischer psychologischer Tätigkeiten vorgesehen, 10 Arbeitsstunden für die selbstständige Erstellung eines reflektierten Praktikumsberichts über die erworbenen praktischen Erfahrungen.	
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das berufsorientierte Praktikum dient dazu, eigene berufspraktische Erfahrungen in der Anwendung psychologischer Kenntnisse und Kompetenzen zu sammeln und diese kritisch zu reflektieren.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die im Masterstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem berufspraktischen psychologischen Tätigkeitsfeld reflektiert anwenden und haben karrierewegsspezifische Qualifikationen erworben.				
4	<b>Inhalte:</b> Transfer der Inhalte des Master-Studiums auf die praktische Anwendung in psychologischen Tätigkeitsbereichen. Weitgehend eigenständige Bearbeitung von berufspraktischen Aufgaben (mindestens 70% psychologische Inhalte), die die Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Fachkompetenzen in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen beinhaltet.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Der/die Praktikumsbeauftragte berät und unterstützt die Studierenden bzgl. der Aufnahme des Praktikums (Zeitpunkt, Ort) und stellt einen Kriterienkatalog bereit, der die mit dem Praktikum verbundenen Lernziele und die zu erbringenden Leistungen spezifiziert. Es werden ein Leitfaden für die Erstellung des Praktikumsberichts und „Best-Practice“-Beispiele bereitgestellt.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ab erstem Studienabschnitt möglich				
7	<b>Prüfungsform:</b> Der/die Praktikumsbeauftragte prüft anhand der einzureichenden Unterlagen, ob und inwiefern die ausgeübte praktische Tätigkeit die oben spezifizierten Inhalte umfasst („Bestehenstest“).				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Reflektierter individueller Praktikumsbericht im Umfang von 3 bis 5 DIN-A4-Seiten, der die Art und Weise der Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Kompetenzen und die daraus resultierenden Lernergebnisse dokumentiert; Bescheinigung der praktikumsgebenden Stelle über das Ableisten des Praktikums bzw. die Art und den Umfang der bearbeiteten Aufgaben; positive Prüfung dieser Unterlagen durch den/die Praktikumsbeauftragte/n.				
9	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> unbenotet, „bestanden“, fließt nicht in die Endnote ein.				
11	<b>Praktikumsbeauftragte*r:</b> Dr. Verena Walpurger, bop-msc@fernuni-hagen.de				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Von berufstätigen Studierenden kann das Praktikum unter spezifischen Bedingungen im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit durchgeführt werden. Weitere Informationen in der Moodle-Umgebung.				

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload 900 AS	ECTS 30	Studiensemester Ab zweitem Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer Vollzeit: 6 Mon.
1	<b>Fernstudienkurse</b> Keine Print-Kurse	<b>Kontaktzeit</b> 10 Stunden mit dem/r Betreuer/in		<b>Eigenleistung</b> 900 AS	
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Nachweis der Befähigung, die im Studiengang erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Kompetenzen für die Bearbeitung einer fachspezifischen Fragestellung selbständig anwenden zu können.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierte Forschungsarbeit selbständig planen und durchführen, die erhobenen Daten statistisch auswerten und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.				
4	<b>Inhalte:</b> Selbstständige Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit quantitativen und/oder qualitativen Standardmethoden des Fachs.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Individuelle Beratung bei der Themenauswahl und dem methodischen Vorgehen, Diskussion theoretischer und empirischer Aspekte der Arbeit (telefonisch, virtuell oder an der FernUniversität), Lehrvideos zur Präsentation der Masterarbeit.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zur Masterarbeit kann auf Antrag zugelassen werden, wer im Verlauf des Studiums mindestens 48 LP erworben hat.				
7	<b>Prüfungsform:</b> Bewertung der Masterarbeit durch zwei Gutachter*innen.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene schriftliche Masterarbeit				
9	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 2/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> alle Lehrgebiete				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> In Ausnahmefällen werden nach Absprache auch ausschließlich theoretische Arbeiten angenommen.				